



Karl Farkas

Gangsters Geburtstag

Sketche

3D 3H

1 Dek.

***„Borg mir deine Handgranate, ich laß' dich dafür auf den
Milchmann schießen.“***

Familienfeier mit Flammenwerfer

In der „guten Stube“ einer Gangsterfamilie wird der 70. Geburtstag des Großvaters vorbereitet. Schon die Kinder spielen nicht mit Puppen oder Bausteinen, sondern mit Revolver und Handgranate, während Mutter und Vater über Einbrüche, Flammenwerfer und Zeitungsberichte plaudern, als wäre es das Normalste der Welt.

Der heimkehrende Vater bringt Geldsäcke vom letzten Coup mit, das Dienstmädchen war zuvor bei Al Capone angestellt, und zum Fest übt die Familie ein „Geburtstagslied“ voller Mord- und Raubtaten ein. Schließlich erscheint der Großvater, noch in der Maske des letzten Überfalls, und verlangt absolute Disziplin: Jeder falsche Ton beim Singen wird mit einem Schuss im Vorzimmer „geahndet“. Am Ende singt nur noch der Vater allein.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.